

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M 10 S, durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.
Samstag den 11. April 1896.
Inserationspreis: eine 4gespaltene Zeile oder
deren Raum 10 S, Restzeilen 20 S.
Woch. Beleg.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Aufgabe 1950.

Zur Düngung von Wiesen, Alee, Getreide, Kartoffeln, Rüben, Weiden u. s. w. hat sich seit Jahren bewährt: Thomasmehl, Kainit, Schiffsapeter, Augsburger Guano; Fabriklager unter Gehaltsgarantie, Anweisung zur richtigen Anwendung und billige Einfuhr bei Carl Fr. Mayer am Thor.
Größtes Lager sämtlicher Baumaterialien: Portland- & Roman-Cement, Baugyps, Cementröhren in allen Stärken, Eichen- & Asphaltzähnen, Bodenplatten, Gypseröhre, Draht & Drahtstiften, Dachpappen, Eiserne, Carbonkammern — billigste Preise — bei Carl Fr. Mayer am Thor.

Überall zu haben



Feinste Fabrikate!

Buckskins
Garantiert reine Schafwolle und echtfarbig zu dauerhaften, strapazierbaren Anzügen in (4) cm. Breite per Meter 4 5 Mark.
Emil Rudolph
Schwab. Gmünd.

Haus- und Garten-Verkauf.

Familienverhältnisse halber ist in Weilsbach ein vor 15 Jahren erbautes zweistöckiges Wohnhaus, nebst 12 ar Gemüse- und Baumgarten beim Haus, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Haus würde sich zu einem schönen Privatitz oder zu einem Geschäftshaus eignen, da zur Einrichtung eines Ladens oder einer Werkstatt ein passendes Lokal vorhanden ist. Näh. Auskunft erteilt die Red.

Heu & Dehnud verkauft Seybold, Pfalzner.

Winterbach.

Einen ordentlich. Jungen nimmt in die Lehre M. Wäffle, Schneider.

Wiedelsbach.

Einen anständig. Jungen nimmt unentgeltlich in die Lehre Glaser, Schmied.

Für Hausfrauen!

Annahme aller Wollwäcker aller Art gegen Lieferung von Kleider-, Unterröck- und Mantel-Stoffen, Damentüchern, Bugfins, Strickwolle, Bortieren, Schlos- u. Teppichdecken in den neuesten Mustern zu billigen Preisen durch R. Eichmann, Ballenstedt a. H. — Leistungsfähigste Firma! — Annahmestelle & Musterlager bei Fr. Km. N. Spring.

Jedermann kann sein Einkommen um Tausende von Mark jährlich durch Annahme unserer Agentur erhöhen. Senden Sie Adresse: A. X. 24. Berlin W. 57.

E. schöne Wohnung mit 4 Zimmern im I. Stock (Wasserleitung) hat sofort oder später zu vermieten. Wer s. d. Red.

Die Arbeitsschule der Mädchen-Volksschule veranstaltet bei der diesjährigen Frühjahrsvisitation wieder eine

Ausstellung, welche am Donnerstag den 9. April von 9-12 und 2-4 Uhr allgemein geöffnet ist.
K. Drischulinspektorat: Schott.

KARL BAY, Maler
empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher Malerarbeiten zu den billigsten Preisen.
Tapetenmusterkarten in größter Auswahl
Vorläufige Wohnung bei Herrn Schuhmacher Ries.

Sterbekasservericherung Friedrich Wilhelm Berlin.

Ich Unterzeichneter bringe hiemit zur Kenntnis, daß meine Frau, Sabine Dilger geb. Worb, 11 Monate bei obgenannter Gesellschaft versichert war und in solche Mt. 4.80 einbezahlt hat, während ich beim Todesfall von der Versicherung Mt. 54.— bekam, wofür ich meinen besten Dank ausspreche.
Winterbach, den 1. April 1896.
Friedrich Dilger, Maurer.

Louis Kuhne
Internationale Lehr- u. Verlagsanstalt für arzneilose u. operationslose Heilkunst, Leipzig.
Gegründet am 10. Oktober 1883, erweitert 1892.
Rat und Auskunft in allen Krankheitsfällen, auch brieflich, soweit es möglich ist.
Im Verlage von Louis Kuhne, Leipzig, Flossplatz 24 sind erschienen und direkt vom Verfasser gegen Betrages-Einsendung oder Nachnahme, sowie durch jede Buchhandlung zu beziehen:
Louis Kuhne, Die neue Heilwissenschaft. Ein Lehrbuch u. Ratgeber für Gesunde u. Kranke. 14te deutsche Auflg. (40 Tausend). 486 Seiten 8°, 1896. Preis M 4.— geb. M 5.—. Erschienen in 14 Sprachen.
Louis Kuhne, Bin ich gesund oder krank? Ein Prüfstein und Ratgeber für jedermann. 6. stark vermehrte Auflage 1896. Preis M —.50.
Louis Kuhne, Kindererziehung. Ein Mahnruf an alle Eltern, Lehrer und Erzieher. Preis M —.50.
Louis Kuhne, Cholera, Brechdurchfall und ähnliche Krankheiten, deren Entstehung, arzneilose Behandlung und Heilung. Preis M —.50.
Louis Kuhne, Gesichtsausdruckskunde. Lehrbuch einer neuen Untersuchungsart eigener Entdeckung. Mit vielen Abbildungen. Preis M 6.—, eleg. geb. M 7.—.
Louis Kuhne, Kurberichte aus der Praxis über die neue arzneilose u. operationslose Heilkunst nebst Prospekt. 25te Auflage. Unentgeltlich.

Höher Verdienst bei wenig Mühe wird achtbaren Personen jeden Standes ohne erforderliche Fachkenntnis durch den Vertrieb eines Gancenreichen Artikels zugesichert. Hohe Provision, ev. auch Gehalt. Offerten sub. H. Z. 3475 bef. Rudolf Mosse, Hamburg.

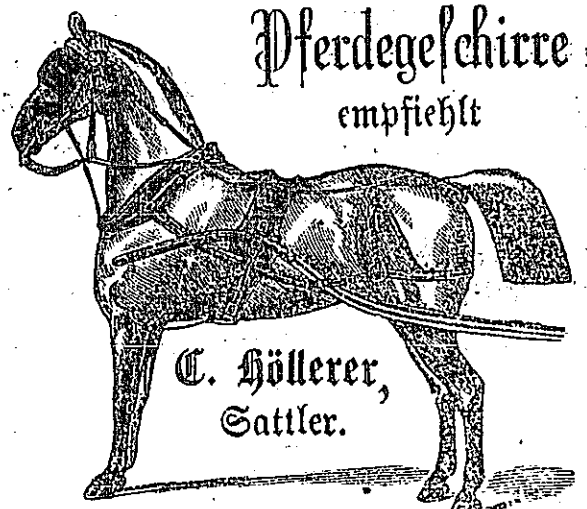
Höflinswirth.
Eine gute Schaffelh, sowie ein 20 Wochen altes Kalb fest wegen Aufgabe der Landwirtschaft dem Verkauf aus
Daniel Kurz, Gemeinderat.

Zu kleinen Konfirmationsgaben für Knaben eignet sich nichts besser als:
S. Biegler — „Ja — aber“
in Partien von 20 St. à 45 S., einzelne Exemplare 50 S.
zu haben in der Buchhandlung von S. Möller.

D.-G. Ochsen.

Auf 1. Mai habe 3 möblierte Zimmer, I. Stock (auch einzeln) zu vermieten Fr. Dettlinger's Witwe.

Ein jüngeres Mädchen wird gesucht zu einer Familie mit 2 Kindern.
Näheres zu erf. b. d. Red.



Mark 45.—

festest die beste, hocharmige Näh-Maschine
Fußbetrieb mit Kasten, allen Neuerungen ausgestattet, geräuschlosem Gang, aus bestem Material.
Fünf Jahre Garantie.
Vierzehn Tage Probezeit.
Nürnbergischer Nähmaschinen-Fabrik
W. Worch
am Plerer, Rothenburgerstraße Nr. 9.

Zur Saat empfehle hohen und dreiblättrigen Ackerfarn, seidefrei, Wicken, Ackerbohnen, Erbsen und Sinsen.
B. Wirtel, Neue Straße.

Höher Verdienst bei wenig Mühe wird achtbaren Personen jeden Standes ohne erforderliche Fachkenntnis durch den Vertrieb eines Gancenreichen Artikels zugesichert. Hohe Provision, ev. auch Gehalt. Offerten sub. H. Z. 3475 bef. Rudolf Mosse, Hamburg.

Hypothek-Kapitalien jeder Höhe, auf Stadt- u. Landanwesen, zu mäßigem Zins und unaufkündbar, jederzeit streng verschwiegen zu beziehen durch das Süddeutsche Hypotheken- und Vorkaufsbureau Stuttgart Eberhardstraße 26.
NB. Dagest gewissenhaften Rat u. Auskunft in allen Gelangelegen.

Kathreiner's Kueipp-Malkaffee
in 1 Pfd.- und 1/2 Pfd.-Packeten und offen empfiehlt
S. Beyher.
F. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Zur Konfirmation.

Männer her, fort mit den Memmen! ist der laute Ruf der Zeit, Männer, die auf Tod und Leben sich zu schlagen sind bereit für die Wahrheit ihres Gottes und der Kirche heilig Recht; Fluch dem Schmeichler, Fluch dem Lüstling, doppelt Fluch dem Mammonsknecht.
Männer ohne Furcht und Wandel, Männer ohne falschen Schein, Ohne Brandmal im Gewissen, durch das Blut des Lammes rein: Auf, ergreift das Schwert des Geistes und des Glaubens Demanttschild,
Wo es un'rer Väter Erbe gegen Trug und Lüge gilt.
Männer, keine Wetterfahnen, die nach jedem Wind sich dreh'n, Männer, keine Speichellecker, die um Volksgunst betteln geh'n, Männer, nicht Chamäleone, die bald gelb, bald grün, bald rot, Männer, die die Farbe halten, ganze Männer thun uns not.
Männer braucht es, thatenfähig, Wortgeklingel gab's genug, Je mehr Advokaten'nisse, desto schlimmer der Betrug. Darum laßt das Wortemachen vor der Hand auf sich beruh'n, Und wollt, was ihr längst besprochen, endlich einmal ernstlich thun!

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.
Schorndorf, 9. April. Am nächsten Sonntag werden in der hiesigen Stadtkirche 54 Knaben und 56 Mädchen konfirmiert.
Schorndorf, 9. April. Unsere Leser werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Pfandbriefe der Allg. Rentenanstalt in Stuttgart Serie V. schon auf 1. Okt. 1895 gekündigt und seitdem außer Verzinzung sind und die Serie VI. auf 30. April 1896 gekündigt sind.
Schorndorf, 10. April. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, findet am Sonntag den 12. ds. im Böwinteller eine Experimental-Soiree über Suggestion u. s. w. statt. Die Vorstellungen fanden den uns vorliegenden Zeitungsberichten zufolge in den größten Städten Deutschlands große Erfolge und sind von maßgebenden Autoritäten der Wissenschaft empfohlen worden.
Weiler, 9. April. Am letzten Samstag abend fiel in der Rose ein Schirmmacher H. von dort in betrunkenem Zustande die Treppe hinunter und starb an den durch den Sturz erlittenen Verletzungen.
Weilsbach, 9. April. Die ledige Dienstmagd Wilhelmine Schropp von Plüderhausen ist dringend verdächtig, ihrer Dienstherrin, der Kronenwirtin B. von hier, am 17. März 100 Mk. in Gold und etwas Silbergeld gestohlen zu haben. Dieselbe ist flüchtig und wird eifrig nach ihr gefahndet.
Mühlberg, 9. April. Am Abend des heiligen Osterfestes gerieten ledige Buryschen auf dem Heimweg derart aneinander, daß nach kurzem Wortwechsel der Schumacher Gottlob Schmidt von hier seinen Gegner Koch derart mit seinem Taschenmesser in den linken Oberarm schlug, daß letzterer ohnmächtig zusammenbrach und von seinen Kameraden nach Hause geschafft werden mußte.

Aus schweren Tagen.

Eine Erzählung aus der Zeit Napoleon I. von Rudolf Kössen. Nachdruck verboten.
35. Fortsetzung.
„Aber vor dem König von Württemberg hat der Napoleon selbst Respekt.“ „Ist jetzt einer der Passagiere ein.“ „Wißt ihr, was er von ihm gesagt hat, hochachtungsvoll?“ „Es ist ein sehr harter Mann, der König von Württemberg, aber eben so sehr rechtlich. Er ist derjenige Souverän von Europa, der am meisten Geist hat.“
„Man läßt lieber solche Reden,“ bemerkte der dritte Mitreisende, indem er auf den Stadtschreiber und Schaller einen mißtrauischen Blick warf. „Ich rede ja nicht von meinem Landesherren,“ sagte der Vorige, „ich bin seit vorgestern nicht mehr württembergisch. Ich bin aus Schwaben und der Napoleon hat uns mit einem Haufen württembergischer Dickschäfen an Baden verschickt. Auf wie lang, weiß ich nicht. Euch Württembergern hat es dafür ein paar Stücklein von Bayern geschenkt. Erst vorgestern hat man uns gesagt, daß wir unserer württembergischen Unterthanenpflicht entbunden seien. Das ist doch eine lustige Länderschacherei; am Ende werden wir noch gar französisch — oder wieder württembergisch! Wenn aber euer badischer Großherzog so ein guter Herr ist, bleib ich gern bei euch auf ein paar Jahrelein.“
„Unser König,“ sagte der Stadtschreiber, „muß hart sein; anders lassen sich so viele lunterbunte Länder und Ländlein nicht zu Einem Reich vereinigen.“
„Dieser Verschmelzungsprozeß muß bei uns auch geschehen,“ sagte trocken der Wadener, und unser Karl Theodor ist doch nicht hart; es ist auch genug, daß die Zeiten hart sind.“
„Zedenfalls,“ sagte Schaller ernst, „ist unser König ein Regent. Er regiert, er arbeitet, er sieht nach allem und will überall Ordnung und Respekt vor den Befehlten, die er giebt.“
„Aha,“ lächelte der Stadtschreiber, „Sie sind auch müde geworden und haben Ihre Ansichten geändert.“
„Nicht nagelgroß,“ erwiderte Schaller, „ich achte einen starken Willen und einen scharfen Verstand auch da, wo ich so vieles, nur zu viel sonst!“ — Er brach rasch ab.

Stuttgart, 8. April. Militärische Ernennungen. Der neuernannte kommandierende General des 15. Armeekorps, Generaladjutant, Generalleutnant Freiherr v. Falkenstein ist der erste Württemberger, der im deutschen Heere, außerhalb Württembergs, eine solche Stellung einnimmt. Er wurde am 12. Dezember 1840 zu Eßlingen geboren, trat am 11. April 1856 in die Kriegsschule ein und wurde 1859 Lieutenant. Nach dem Feldzug 1870/71, den Falkenstein als Generalstabsoffizier mitmachte, wurde er in den großen Generalstab kommandiert. 1873 wurde er Flügeladjutant und am 7. Juli 1892 Generaladjutant S. M. des Königs. Vorher war er als Divisionär in Stettin. Mit der Beförderung Falkensteins nach Straßburg nehmen jetzt zwei geborene Württemberger höchste Zivil- und Militärstellen im Reichslande ein. Der neue Generaladjutant S. M. des Königs Generalmajor v. Bisfinger wurde am 1. März 1843 zu Frießheim geboren und trat am 25.

Der Wagen rakte über das Pflaster von D Man stieg aus; Schaller wurde aber den Stadtschreiber noch nicht los. Sie gingen durch die Stadt, um auf die Wiese zu gelangen, wo der Hofmarkt stattfand. Als sie auf den Rathausplatz mitten in der Stadt kamen, wurden sie Zeugen eines merkwürdigen Schauspielers. Eine Menge Leute standen umher, Detaschehörige und auswärtige Marktgäste, und schauten einigen Beamten und Polizeibedienern zu. Aus einem Hause wurde eine Anzahl Warenballen herausgetragen und auf einen bereitstehenden Wagen geladen. Ein magerer, bleicher Mann stand mit einem bitteren Lächeln der Bezauberung auf den Lippen an der Ladentüre, während eine Frau neben ihm laut weinte und drei kleine Kinder verschleierten Alters schauten verwundert bald auf die Eiter, bald auf die Polizeibediener.
Schaller, der den Kaufmann kannte, trat schnell herzu und fragte: „Herr Ray, was giebt's denn bei Ihnen?“
„O“ sagte dieser, „es ist nur, daß man schneller fertig wird. Zu Grunde gerichtet wird man ja doch. Nun erpärt man einem das lange Gängen und Wangen und machts auf einmal ab.“ (S. 7.)

April 1859 in die Kriegsschule ein. Lieutenant wurde er am 9. April 1864. Den französischen Felzbug machte er als Oberlieutenant und Adjutant der 3. Infanterie-Brigade mit. Auch v. Bilsinger war schon einmal nach Preußen kommandiert, als sein Nachfolger im Kommando der 52. Infanterie-Brigade wird Oberst v. Hiller, gegenwärtig Kommandeur des Grenadier-Regiments Königin Olga genannt.

Stuttgart, 7. April. In der Gläubigerversammlung der Baufirma Zoos u. Co. wurde der Status vorgelegt. Obwohl die Schätzungen verschiedener Aktivposten bedeutend reduziert sind, hat sich doch noch ein erheblicher Vermögensüberschuss ergeben. Sämtliche anwesenden Vertreter der Gläubiger haben wiederholt zugesagt, die richtige Abwicklung der Liquidation zu unterstützen, wodurch begründete Aussicht vorhanden ist, daß sämtliche Gläubiger der Firma mit der Zeit völlig befriedigt werden.

Stuttgart, 7. April. Wie das evangel. Kirchenblatt berichtet, wird nun die Herstellung eines biblischen Lesebuchs für die ev. Schulen des Landes in Angriff genommen werden. Es besteht bei der Behörde die Absicht, hierfür eine Kommission einzuberufen.

Stuttgart, 6. April. Eine Erlanger Gesellschaft will dem General-Lieutenant Grafen von Zepelin hier zur Herstellung eines lenkbaren Luftschiffes eine namhafte Summe zur Verfügung stellen. Im ganzen handelt es sich bei event. Ausführung des Luftschiffes um eine Kostensumme von über 800 000 Mark.

Zum Zimmererstreik. Die hiesigen Zimmermeister haben bis heute sich nicht bereit erklärt, mit der von den Zimmerern gewählten Lohnkommission zu verhandeln. Dem Beschluß der öffentlichen Zimmererverammlung vom letzten Dienstag folgend, haben daher heute morgen mehrere Hundert Zimmerleute die Arbeit ruhen lassen. Gegen 10 Uhr heute vormittag waren im großen Saale des Gasthauses zum „Sirsich“ ca. 250 freitende Zimmerleute versammelt, die die Arbeit nicht früher wieder aufnehmen wollen, bis die Meister mit der Lohnkommission verhandeln, beziehungsweise die gestellten Forderungen bewilligt haben.

Ganvatt, 8. April. Am Sonntag den 26. ds. vormittags 7—11 Uhr wird der hiesige Radfahrerverein ein Wettfahren für Radfahrer Württembergs auf der Straße Stuttgart-Nördlingen abhalten, beginnend auf der sog. Fellbacher Höhe bei der Linde. Der Wendepunkt ist kurz vor Hühlerhausen bei Schorndorf.

Ludwigsburg, 8. April. Die Militärverwaltung hat zur Erweiterung des großen Exerzierplatzes von den Bürgern und der Gemeinde Kornwestheim 420 Morgen Feld angekauft, per Nr. 90 — 100 M., jedoch die Kaufsumme ca. 900 000 M. ergibt. Die Hälfte der angekauften Güter soll erst nächstes Jahr verwendet werden und können also die Eigentümer dieses Jahres noch bebauen.

Leonberg, 8. April. Der Wiederaufbau der im September v. J. abgebrannten Häuser wird mit aller Energie betrieben. Die Bienenapothek ist schon wieder im Betrieb.

Befigheim, 7. April. Die Wiederwahl des Stadtpflegers Böhrer hier zum Stadtvorstand vom 28. März d. J. ist bereits angefochten worden. Kühler hatte, nachdem er am 18. Juni v. J. mit bedeutender Mehrheit gewählt, aber nicht befähigt worden war, beim letzten, zweiten Wahlgange mehr als 2/3 der abgegebenen Stimmen auf sich vereiniget. Die Aufsehungsgeninde sollen sich, wie man dem „M.“ berichtet, auf die Person des Gewählten beschränken, da Umverhältnismäßigkeiten etc., wie sie zur Nichtbefähigung der ersten Wahl geführt haben, diesmal nicht vorgekommen zu scheinen.

Stuttgart, 8. April. Die Arbeiten für das hiesige Elektrizitätswerk sind in Angriff genommen, bis Juli soll die Stadt in dem neuen Lichte erstrahlen.

Stuttgart, 8. April. Das Submissionswesen in hiesiger Stadt wurde geregelt. Sämtliche Bauhandwerker haben je berufsweise eine gemeinsame Bohn- und Affidiliste für die städtischen Arbeiten ausgearbeitet.

Deutsches Reich. Berlin, 7. April. Die dem preussischen Abgeordnetenhaus zugegangene Vorlage für Eisenbahnbauten sowie Errichtung landwirtschaftlicher Getreide-Lagerhäuser fordert insgesamt 69 320 000 M.

Berlin, 9. April. Gegenüber der Nachricht, die Hauptverhandlung gegen 56 Vorstandsmitglieder der sozialdemokratischen Vereinigungen von Berlin finde am 28. April vor dem Schöffengerichte unter der Bezeichnung „Hünke und Genossen“ statt schreibt der „Vorwärts“, den Angeklagten sei von dem Termin noch nichts bekannt. Außerdem finde der Prozeß vor dem Landgerichte unter der Bezeichnung „Auer und Genossen“ statt.

In Anschluß an den christlich-sozialen Parteitag gab gestern Abend eine große öffentliche Versammlung, worin Stöcker die allgemeine Lage und die Broschüre des Obersten v. Kauffmann besprach. Die Versammelten anerkannten die energiegelbe Scheidung von der konservativen Partei. Pfarrer Werner-Benedict referierte über die christlich-soziale Arbeit und ihre Hoffnung in den Kämpfen der Gegenwart.

Karlsruhe, 9. April. Der Badischen Landesbesitzung zufolge wird der Kaiser am 16. April mittags hier eintreffen und sich in das Residenzschloß begeben. Am Abend des gleichen Tages wird sich der Kaiser in Begleitung des Erbgroßherzogs nach Kallenberg zur Auerhahnjagd begeben, der Aufenthalt dort dauert bis zum 18. April, an welchem Tage die Weihereise nach Coburg erfolgt. Der Kaiser reist in strengstem Intognito.

Hamburg, 8. April. Die „Hamburger Nachrichten“ veröffentlichen folgendes Dankschreiben des Fürsten Bismarck: „Friedrichshagen, den 8. April. Von Naab und Fern, aus Deutschland, und dem Zustand habe ich auch in diesem Jahre viele Glückwünsche zu meinem Geburtstag erhalten. Die Anzahl dieser mich in so hohem Maße beglückenden und ehrenden Kundgebungen ist so groß, daß ich zu meinem lebhaften Bedauern darauf verzichten muß, dieselben einzeln zu beantworten. Ich rechne daher auf die Nachsicht meiner Freunde, indem ich sie bitte, für ihre wohlwollenden Gedanken meinen Dank auf diesem Wege entgegenzunehmen.“

Italien. Rom, 7. April. Wie die „Agenzia Stefani“ meldet, hat die italienische Gesellschaft vom Roten Kreuz infolge Ueberflusses an schon vorhandenen Hilfsmitteln an die deutsche Gesellschaft vom Roten Kreuz telegraphisch das Gesuchen gerichtet, die Absendung von Personen und Material

nach Neapel einzustellen. Eine gleiche Mitteilung ließ die italienische Regierung an die russische Gesellschaft vom Roten Kreuz gelangen.

Mailand, 8. April. Der „Corriere della Sera“ meldet aus Ferrara, daß angefehlt der unerfüllbaren Forderungen Menelits die Friedensunterhandlungen auf Null gesunken sind.

Sardinien (Sicilien), 8. April. Heute früh lief das Torpedoboot „Aranca“, welches der Nacht Hohenzollern voranzuführ, auf der hiesigen Rhede ein. Die „Hohenzollern“ kam um 10 Uhr an und fährt heute nachmittag um 4 Uhr weiter. Aus Messina kam Graf Niccardi nebst 2 Präsekturaten, um die deutschen Majestäten zu begrüßen. Die Stadt ist mit deutschen und italienischen Flaggen geschmückt. Eine große Anzahl Fremder ist hier zusammengedrängt.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 9. April. Die Bürgermeisterwahl ist auf den 18. April anberaumt.

Frankreich. Paris, 9. April. Der „Figaro“ meldet daß sich der deutsche Reichskanzler, Fürst Hohenlohe, mit Gemahlin seit Samstag inognito in Paris aufhält. Er wird voraussichtlich noch die ganze laufende Woche in Paris zubringen. Die Morgenzeitungen behaupten, ein Ministerwechsel stehe bevor. Bourgeois wünsche gewisse Kollegen abzutreiben, um die Gemäßigten und den Senat auszuwählen. Die Entscheidung werde im heutigen Ministerrat erwartet.

Spanien. Madrid, 9. April. Eine amtliche Depesche aus Havanna bestätigt, daß Palma von einer Schaar Aufständischer unter Maceo angegriffen wurde. Die Aufständischen wurden zurückgeschlagen, wobei 39 derselben fielen und 80 verwundet wurden. Das Kanonenboot „Caviota“ hat ein den Aufständischen gehdrigtes Schiff weggenommen. Drei Bataillone Genietruppen sind gestern von hier unter lebhaften Kundgebungen der Bevölkerung nach Cuba abgegangen.

Neueste Nachrichten. Berlin, 11. April. Der „Lokalanz.“ meldet aus Hamburg: Der Dampfer „Rhein“ ist oberhalb der Hamburger Elbbrücke untergegangen, die Mannschaft ist gerettet.

Berlin, 11. April. Dem „Vorwärts“ zufolge findet am 28. ds. vor dem Schöffengericht die Verhandlung wegen der Beteiligung an einem vorläufig geschlossenen politischen Verein gegen 54 Sozialdemokraten, welche vor einigen Wochen in einem Restaurant sifstet wurden, statt.

Rom, 11. April. Die Blätter widmen der Begegnung der deutschen und italienischen Majestäten herzliche Begrüßungsartikel. Die „Stalie“ bemerkt, der Kaiser wünsche die ihm sehr sympathische Männer Rudini, Brin und Sermoneta in Venedig zu sehen. Dies sei von gewisser Bedeutung, jedoch sei es eine irtümliche Annahme, daß die Begegnung irgendwie die politische Lage verändern könne, welche seit lange bestesche und keinerlei Veränderung erheische.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Böder. C. W. Mayerische Buchdruckerei, Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Dienstag den 14. April, vormittags 9 Uhr werden einige alte Beile, Sägen, Messer, Sichel, Rechen, Spazierstöcke u. s. w. verkauft im Kameralamt Schorndorf.

Durch Erhebung der Lehrlingsprüfung

haben sich ein Diplom erworben:
1. Oskar Birkel, Mechaniker.
2. Paul Busch, Mechaniker.
3. Christian Christe, Sattler.
4. Immanuel Hartmann, Schreiner.
5. Karl Kumpf, Zimmermann.
6. Reinhold Kemmele, Mechaniker.
7. Paul Schneider, Schlosser.
Die Prüfungskommission.

Schorndorf.
Das Vieh-Aufnahme- und Umlage-Verzeichnis
pro 1. April 1896/97 ist zur Einsichtnahme durch die Tierbesitzer 5 Tag lang auf dem hies. Rathhaus aufgelegt.
Den 9. April 1896.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Dankfagung.

Von der verstorbenen Witwe des Weisgerbers Christoph Friedrich Bindel von Schorndorf wurde dem Waisenhaus Stuttgart ein Vermächtnis von fl. 10. — = 17 Mark 14 Pf. verschafft, wofür hiemit auch öffentlich Dank gesagt wird zu Ehren der verstorbenen Wohlthäterin Stuttgart, 2. April 1896.
K. Waisenhausverwaltung:
Drück.

Zur Düngung von Biesen, Alee, Getreide, Kartoffeln, Rüben, Weinbergen u. s. w. hat sich seit Jahren bewährt: Thomasmehl, Kainit, Phosphatpeter, Augsbürger Guano; Fabriklager unter Gehaltsgarantie, Anweisung zur richtigen Anwendung und billiger Einkauf bei Carl Fr. Maier am Thor.

Größtes Lager sämtlicher Baumaterialien: Portland- & Roman-Cement, Baugyps, Cementröhren in allen Dichtweiten, Hon- & Asphaltrohren, Bodenplatten, Gypseröhre, Draht & Drahtstiften, Dachpappen, Theer, Carbolinum — billigste Preise — bei Carl Fr. Maier am Thor.

V. J. L.
Samstag den 11. April im „Alder“ zu Unterurbach.
Vortrag: „Die schwarze Familie.“

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am Samstag den 11. April im Gasthaus zum Lam in Staffenbenden

Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.
Pauline Wittner.
Emil Wittmann.

Einen im besten Stande erhaltenen für eine Gemeinde geeigneten **eisernen Brunnen mit Schale** hat zu verkaufen Louis Arnold.

Arbeiter

werden gesucht und finden dauernde Beschäftigung.

Knopffabrik.
Suche einen tüchtigen zuverlässigen **Zubehörer**

(Spänner). Offerte mit Zeugnissen an Joh. Kramer, Kunstmühle.

Heu & Oehnd

verkauft Maier, Zeugschmied.

Ein Mutterschwein

mit 12 Jungen hat zu verkaufen Gottlieb Zipperer.

Für einen Korbmacher

habe längere Zeit Arbeit Georg Wagner, Pappfabrik.

Geld zu 3 1/2 - 4 1/2 %

ist stets in größeren und kleineren Posten gegen entsprechende Pfandsicherheit auszuliehen durch C. Ganz, Hypothekengeschäft, Waiblingen.

Für zahrende Kinder

v. Apoth. Jul. Schrader's Nachf. Feuerbach, bereiteten Rahnhalsbänder das beste Erleichterungsmittel. Stück M. 1.— In den bekannten Depots.

Zu vermieten eine freundl. Wohnung

von 3 Zimmer nebst allen Zubehörenden und Wasserleitung etc. bis 1. Juli. Werkmeister Ringel.

Nur Lob

lausender Pfarrer, Lehrer, Beamte etc. über seinen Holländ. Tabak hat B. Becker in Seelen a. S. in 10 Pfd.-Beuteln franco acht Mk.

Dienstmädchen

Gesucht ein jüngeres in eine kinderlose Beamtenfamilie auf 1. Mai. Näheres bei der Redaktion.

Schorndorf.
Die Erben des verst. Michael Georg Ott von hier, bringen am Montag den 13. d. Mts., nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathause im letzten Aufsteich zum Verkauf:
31 a 29 qm Acker in der obern Straße, angekauft um 550 M.,
21 a 87 qm dto. im Biegelgraben, Anschlag 500 M.,
49 a 17 qm Acker am Schlichter Weg, Anschlag 1000 M.,
64 a 68 qm Acker am Schlichter Weg, Anschlag 1400 M.,
10 a 95 qm Baumader im Bruder, Anschlag 300 M.,
13 a 46 qm Acker im Hof, Anschlag 350 M.,
17 a 42 qm Acker im Sünchen, angekauft um 305 M.,
32 a 17 qm Acker im Siechensfeld, angekauft um 1200 M.,
22 a 94 qm Baumwiese im Rappenest, angekauft um 380 M.,
95 a 52 qm Wiese im Zielgraben, Anschlag 2400 M.,
67 a 23 qm Wiese mit einem Heuhauß im Ramsbach, angekauft um 2355 M.,
24 a 71 qm Wiese im Ramsbach, Anschlag 675 M.,
10 a 55 qm Baumwiese in der Grafenhalde, angekauft um 280 M.,
Die Liebhaber werden unter dem Anfügen eingeladen, daß die größeren Grundstücke auch in kleineren Teilen abgegeben werden.
Den 9. April 1896.
Ratschreiberei:
Fritz.

Schorndorf.
Die Erben der verst. Ehefrau des Johannes Fritz, Weingärtners hier bringen am Montag den 13. d. Mts., nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathause im letzten Aufsteich zum Verkauf:
Die Hälfte an einem 1stodigen Wohnhaus in der Gehelgasse, Anschlag 1600 M.,
6 a 96 qm Acker im Sünchen, angekauft um 150 M.,
15 a 70 qm Weinberg im Banikel, Anschlag 230 M.,
Die Liebhaber werden hiezu eingeladen.
Den 9. April 1896.
Ratschreiberei:
Fritz.

Damenconfection
nur Neuheiten,
Damenkleiderstoffe
in reichster Auswahl.
Tuch & Buckskins
Aussteuerartikel
empfehlen und laden zum Besuche hies. ein
Emil Rudolph, Schw. Gmünd.
grösstsortirtes Lager.
bewährte Qualitäten

Gothaer Lebensversicherungsbank

(älteste und größte deutsche Lebensversicherungsanstalt).
Versicherungsbestand am 1. März 1896: 695 Millionen Mark.
Ausgezahlt Versicherungssummen seit 1829: 283 1/2 Millionen Mark.
Vertreter in Schorndorf:
Carl Hahn.

Alle Montag Sprechstunde

von 8 bis 6 Uhr
in der Krone zu Schorndorf.
W. Wille, prakt. Zahnarzt.

Prinzeß-Zwieback-Mehl, bestes Nahrungsmittel für kleine Kinder empfiehlt Herm. Moser, Conditior.

Für Wirte und Private empfiehlt äußerst billig **Glas-, Porzellan- und Steingutwaren**, besonders sehr schöne Sachen zu Hochzeitsgeschenken passend Pauline Schaeffer, neue Straße.

Schorndorf.
Ein größeres Quantum gut eingetragenes

Heu & Oehnd

hat zu verkaufen D. Strahlen.
Bentelsbach.
Dreiblärttriger und ewigen **Kleesamen**, mit hoher Keimfähigkeit und garantiert seidesfrei empfiehlt billigst Julius Lohs.

Bentelsbach.
Seeländer Leinsamen, rheinischen Hanfsamen, Grassamen, Saatwicken, Saatlinsen, Saaterbsen, virginisch. Pferdezahnmais empfiehlt ich in nur best keimfähiger Ware zu geneigter Abnahme bei billigsten Preisen. Julius Lohs.

Kräftige Frühfrülinge, Nelken & Salbeipflanzen empfiehlt Gärtner Wäfer.

Besten Dienstag hat sich bei mir ein schwarz und gelb gezeichnete **Wincherhund** (Rüde) mit Halsband eingestellt. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn innerhalb 8 Tagen abholen bei Wg. Ochberger, Unterhütt.

Wohnungsveränderung.
Von heute an wohne ich Brommeggasse 272 h. Schlosser Knauth bei der Kirche.
Fr. Kurz, Dienstmann.

1 ordentl. Schlafgänger

sucht Geiger, Schuhmacher.
Gottesdienste
der Wesl. Methodisten Gemeinde.
Sonnt. vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Barratt.
Abends 7 1/2 Uhr Herr Barratt.
Mittwoch Abend 8 Uhr Herr Prediger Cl. H.
Samstag Abend 8 Uhr Herr Prediger Regroth.

GUTE SPARSAME KUCHE

Maggi's Suppentöpfe sind einzig in ihrer Art, um jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe augenblicklich gut und kräftig zu machen, — wenige Tropfen genügen. Ebenso zu empfehlen sind Maggi's Bouillon-Kapseln zu 12 und zu 8, die augenblicklichen Herstellung einer vorzüglichen, fertigen Fleischbrühe. Zu haben in allen Delikatessen- und Kolonialwarengeschäften.

Getragene Stoffe, Kleider, Hüte, Wollfächer, etc. werden dauerhaft und waschecht aufgefärbt durch die bekannte **Restitutionschwärze** von A. Santermeister. Niederlage in beiden Apotheken.

25 Jhr. Heu und Klee, unberegnert, verkauft **Friedrich Pfeleiderer, Bäcker.**

Gesucht bis Georgii oder 1. Mai ein jüngeres, ehrl. Mädchen. Näh. bei Frau Wegger Girschmann a. B.

Grünbach. Von meinen echten, großen **Peking-Enten** gebe Bruteier ab à Stück 20 Pfg. **E. Miltenberger.**

Roststäbe Beste und billigste Bezugsquelle **Gebr. Ritz & Schweizer, Rostfabrik Schwab. Gmünd.**

Weisse Gänsefedern, doppelt gereinigt, anerkannter Qualität, per Pfund M. 2.50, 3. — u. 3.50. empfiehlt **Emil Rudolph Schw. Gmünd.**

Hypothek-Kapitalien jeder Höhe, auf Stadt- u. Landanwesen, zu mäßigem Zins und unaufkündbar, jederzeit streng verschwiegen zu beziehen durch das **Süddeutsche Hypothek- und Börsen-Bureau** Stuttgart Eberhardstraße 26. NB. Dasselbst gewissenhaften Rat u. Auskunft in allen Geldangelegen.

Leicht löslich — rein wohlgeschmeckend u. gesund. **Cacao.** **Moser-Roth** Stuttgart. Vereinte Fabriken: E. O. Moser & Co. u. W. H. Roth jr. Verkaufsstellen sind durch Plakate ersichtlich.

Wenn ein Schwein nicht frisst, oder sonst schlecht fortkommt, benütze man das so sehr beliebte, **Geo Dötzer'sche Mast-u. Fresspulver für Schweine.** Per Schachtel 50 Pfg. in den Apotheken.

Liederkranz Schorndorf. Heute Samstag den 11. findet im Kronensaale **lehtes Concert** unter der Direktion unseres Dirigenten Herrn Schwarz statt, und unter gest. Mitwirkung des Pison-Solisten Blumenschein vom 7. Inf.-Regt. in Stuttgart u. des Violinisten Herrn Linder. Die Mitglieder mit Familie sind hiezu freundlichst eingeladen. Anfang 8 Uhr. Programm liegt auf. **Der Ausschuss.** Nichtmitglieder haben gegen 1 M. Zutritt.

Im Löwenkeller! Sonntag 12. April **Große Experimental-Soiree** über Suggestion, Willensbeeinflussung durch Einbildungsdirektive bewährtes und traumhaftes Seelenleben von **Gustav Renau.** Sensationeller Erfolg Halle, Cöln, Breslau, Magdeburg, Leipzig u. Diese hochinteressanten Vorstellungen sind empfohlen von allerhöchsten Personen, maßgebenden Autoritäten der Wissenschaft und den ersten Prekorganen. Herr Renau experimentiert nur mit Personen aus dem Publikum. Preise der Plätze: I. Platz 1 M. II. Platz 50 Pfg. Zu ermäßigten Preisen von 4—6 Uhr nachmittags im Löwenkeller zu haben: I. Platz 80 Pfg. II. Platz 40 Pfg.

Schorndorf, den 11. April 1896. **Trauer-Anzeige.** Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten hiemit die traurige Mitteilung, daß unser lieber treueforgerter Großvater, Schwager und Onkel, **Friedrich Speidel, Kaufmann,** gestern Nachmittag 4 Uhr nach kurzer Krankheit im Alter von nahezu 79 Jahren sanft verschieden ist. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Enkel **Eugen Speidel, Frida Speidel, Helene Speidel.** Beerdigung Montag den 13. April, mittags 1 Uhr.

Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte, Sohn, Schwiegerjohn, Schwager und Onkel **Gottfried Wahl, Schriftföher,** in Stuttgart, gestern abend nach kurzer Krankheit sanft entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Chilisalpeter, Thomasphosphatmehl und Sainit empfiehlt **Gustav Kraiß, Hauptstraße.**

PATENTE Schutzmarken, Gebrauchsmuster aller Länder besorgt prompt und sorgfältig **A. B. Drantz, Civil-Ingenieur** Stuttgart Friedrichsstr. Nr. 62.

Unterurbach. **Eine schöne neuemelte Gais** steht dem Verkauf aus **Friedrich Walter, Feldschütz.**

Für Hausfrauen! Annahme aller Wollfächer aller Art gegen Lieferung von Kleider-, Unterrock- und Mantel-Stoffen, Damentüchern, Wulst-, Strick-, wolle, Korsetten, Schloß- u. Teppichbeden in den neuesten Mustern zu billigsten Preisen durch **R. Eichmann, Ballenstedt a. H.** — Leistungsfähigste Firma! — Annahmestelle & Musterlager bei Fr. Km. N. Spring.

Auf ein größeres Landgut wird auf Georgii ein geordnetes Mädchen, das gut häuslich lochen kann und in den Haushaltungsgeschäften erfahren ist, gesucht. Guter Lohn und freundliche Behandlung werden zuges. Näh. Ausf. ert. **Jakob Steinkefel.**

Mark 45. — kostet die beste, hochartige **Näh-Maschine** Fußbetrieb mit Kasten, allen Neuerungen ausgestattet, gekauflösem Gang, aus bestem Material. **Fünf Jahre Garantie.** **Bierzehn Tage Probezeit.** **Münberger Nähmaschinen-Fabrik** **W. Worch** am Pflerz, Rothenburgerstraße Nr. 9.

Gesucht wird ein gefetztes, älteres christliches **Mädchen** für eine ältere, alleinlebende Frau, bis spätestens Mitte Mai. Näh. zu erfr. bei der Red.

Gottesdienste. **Evangelische Kirche.** Am Sonntag Quasimodogeniti (12. April 1896.) Konfirmation. Opfer für den Kinderrettungsverein. Vorm. 9 Uhr Predigt. Herr Defan Hoffmann. Nachm. 4 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Schott. **Katholische Kirche.** Kein Gottesdienst.

Nr. 56. 61. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Ercheint Montag, Mittwoh, Freitag u. Samstag. Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 Pfg, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 Pfg. Montag den 13. April 1896. Inserationspreis: eine 4gespaltene Zeilzeile oder deren Raum 10 Pfg. Restamtionen 20 Pfg. Beilage: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund. Auflage 1950.

Amliches. **Maul- und Klauenseuche.** Die Maul- und Klauenseuche in Steinberg ist erloschen. Die untern 13. v. Mts. angeordneten Maßregeln sind aufgehoben. Schorndorf, den 12. April 1896. **K. Oberamt.** J. B. Stellb. Amtmann Köpfer.

Die Ortsbehörden für die Arbeiter-versicherung a. a. f. 15. März 1896 — soweit noch nicht geschehen — alsbald einfinden. Am 10. April ist von der Evangelischen Oberschulbehörde die dritte Schulstelle in Münster, Bez. Cannstatt, dem Schullehrer A. Kerl in Weutelsbach, Bez. Schorndorf-Schnaitz, die Schulstelle in Hohengehen, Bez. Schorndorf-Schnaitz, dem Schullehrer G. B. E. in Rothenhof, Bez. Neuenbürg, die Schulstelle in Wolfshöfen, Bez. Marbach dem Schulamtsverweser Bernhard Seybold in Schorndorf übertragen worden.

Die internationale Lage behält ihr friedliches Aussehen bei, ist aber immerhin etwas ins Schwanken gekommen, seitdem die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten Frankreichs aus geübten und sicheren Händen in die von Neulingen auf diesem Gebiete übergegangen ist. Das sicherste Kennzeichen dieses Schwankens ist die Unruhe, die in die französischen Offiziellen gefahren ist und das Schauspiel ungeschickter Benutzung der Presse durch inspirierte Federen nun zum zweiten Male innerhalb weniger Wochen dem staunenden einheimischen und dem lachenden auswärtigen Publikum darbietet. Der „Sour“ veröffentlicht eine offizielle Note, doch kaum ist sie dem offiziellen Mund

Aus schweren Tagen. Eine Erzählung aus der Zeit Napoleon I. von **Rudolf Köhler.** (Nachdruck verboten.) 36. Fortsetzung. „Wie so denn?“ „Alle englischen Fabrikate sind mit einem Mal mit Beschlag belegt worden. So werde ich nun ausgeplündert. Hat's denn bei Ihnen drüben in A. noch nicht damit angefangen?“ „Min! Der neue Poltarij Napoleons, der ist bei uns kürzlich auch verhängt worden. Und unsere Kaufleute haben große Augen gemacht zu dem Zoll von 180 fl. auf den Zentner Baumwolle und 90 fl. auf den Zentner Gutguder und 90 fl. auf den Zentner Kasse. Und wir Konsumenten haben noch größere Augen gemacht. Da lernen die Leute wieder Suppen essen! Aber der Poltarij ist ja erst vom 10. Oktober. Was ist denn nun schon wieder für ein neues Verhängt?“ „Der königliche Befehl zur Beschlagnahme der englischen Fabrikwaren ist auch erst vom 26. Oktober.

entfahren, möchte man sie im Busen gern bewahren, weil sie von hochgradiger Ungeglichkeit und kaum zu übertreffender Taktlosigkeit ist. Schleunigst wird also die amtliche „Agence Havas“ in Bewegung gesetzt und knarrend und ächzend brechen sich die Räder der Dementirmaschine. Bei aller Anerkennung für Bourgeois'staatsmännische Begabung, die Alles aufbietet, um die von Berthelot verfahrenen ägyptische Angelegenheit wieder ins richtige Geleise zu bringen, würde es doch für eine wirklich zielbewusste und weniger die Wertmale des Dilettantismus tragende Leitung des Auswärtigen sein, wenn Ganotauz, wie die Kreuzzeitung wissen will, wieder hieftir ausersuchen wäre. Der gegen England ungewisselhaft bevorstehende Feldzug in der ägyptischen Frage würde dann rasch bestimmtere Formen annehmen, in England selbst scheint man den Ernst der Lage allmählich zu begreifen, woraus mehr als aus strategischen Bedenken die in der Förderung des Sudan-Unternehmens zu Tage tretende zögernde Unsicherheit zu erklären sein dürfte.

Tagesbegebenheiten. **Aus Schwaben.** **Stuttgart, 11. April.** Die Einberufung des Landtages ist nach der „Frankl. Zeitung“ auf die ersten Tage des Monats Mai in Aussicht genommen. — Hier stehen jetzt 246 Zimmergehilfen in Streit, 40 sind abgereist, 35 haben auswärts Arbeit angenommen und 25 verzichten auf jede Unterstützung. Ein hiesiger Baumeister soll durch den Bauherrn durch Androhung einer Konventionalstrafe gezwungen sein, den Bau fertig zu stellen und da mehrere andere Bauten ebenfalls dringend sind, hoffen die Zimmerer auf Bewilligung ihrer sämtlichen Forderungen. **Stuttgart, 11. April.** Dem Vernehmen nach bereiten die Vertreter an den Volks- u. Mittelschulen Württembergs eine Petition an

die Abgeordnetenammer vor, in welcher sie u. A. um Verleihung von Pensionsrechten an Stelle der seitherigen Gratualien einkommen wollen.

Württembergische Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe, Stuttgart 1896. Die soeben erschienene 2. Nummer der unter Mitwirkung der Ausstellungskommission und hervorragender Fachleute im Verlag von Stähle und Friedel in Stuttgart herausgegebenen „Stuttgarter Anstaltungs-Nachrichten“ enthält die Bildnisse Sr. Excellenz des Staatsministers des Innern v. Bischof, Ehrenpräsidenten der Ausstellungskommission, des Geheimen Hofrats Dr. Julius v. Jobst, Präsidenten der Ausstellungskommission, des Präsidenten v. Gaupp, Vorstandes der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel, Vicepräsident der Ausstellungskommission, und des Oberbürgermeisters Rümelin, Vicepräsidenten der Ausstellungskommission. Die beigegebenen kurzen Lebensbeschreibungen dieser in unserer Mitte lebenden ausgezeichneten und um die Entwicklung der Ausstellung hervorragenden verdienten Männer verleihen den wohlgefügten Bildnissen besonderes Interesse. Vortrefflich ausgefallen sind sodann zwei Abbildungen aus der zweiten Internationalen Gemälde-Ausstellung, sowie eine Ansicht des Stuttgarter Hoftheaters, dem auch ein höchst interessanter Artikel über die gegenwärtigen Darbietungen dieses Instituts gewidmet ist. Auch der übrige teigliche Teil der Nummer, aus welchem besonders die Aufsätze von Haas, Baach und Erdmefeld hervorzuhoben sind, wird nicht verfehlen, den Beifall aller Leser zu finden, und ihr Interesse an der immer näher der Vollendung entgegengehenden Ausstellung zu steigern.

Württembergische Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe, Stuttgart 1896. Mit allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Königs ist der Eröffnungstag der Ausstellung nunmehr endgültig auf Samstag den 6. Juni festgesetzt. Die Wirtschäften im Bereiche der Ausstellung werden schon einige Tage vorher dem Betriebe übergeben werden.

Man hat ihn mir schwarz auf weiß gezeigt. Der Oberamtmann hier wollte nicht so schnell vorgehen, da sei aber am 31. ein neues Dekret gekommen, man müsse sofort vorgehen. Sehen Sie doch dort drüben beim Müller!“ Schaller schaute hinüber. „Was thun sie denn dort? Was hantieren sie an den Thüren dort?“ — er lehrte sich rasch zu diesem — „der kann Ihnen sagen, inwiefern es eine notwendige und höchst segensreiche Einrichtung ist. Nicht wahr, Herr Stadtschreiber?“ Der Befragte machte ein etwas verlegenes Gesicht. Dann sagte er: „Das alles geschieht, um das drückende Handelsmonopol des egoistischen Krämervolks von England zu vernichten, damit unser feilschändliches Gewerbe, Fabrikwesen und Handel besser herlicher aufblühen könne. Der kurzzeitige Stopp nur das schwierige Uebergangsstadium; der weise Politiker sieht auf die reiche Ernte der fernern Zukunft.“ Schaller sah ihn ironisch an. „Sie sind ein herrlicher Mann.“ sagte er dann. „Also weil Napoleon mit England im Krieg liegt, müssen wir alle Kolonialwaren jetzt teuer bezahlen, werden dazu mit französischen Waren überschwenmt und dürfen keine nach Frankreich ausführen, haben für